



Akteure und Ablauf eines Windkraftprojektes



Akteure und Ablauf eines Windkraftprojektes

1. Akteure



Die Akteure (1)

Der Initiator

Die Gemeinde

- Hersteller oder Projektgesellschaft, die Windkraftanlagen errichten lässt.
- Um Windkraftanlagen zu verkaufen, braucht der Initiator Land zur Pacht.

- Wird vom Initiator mit Versprechungen über Gewerbesteuer und Pacht geködert.



Die Akteure (2)



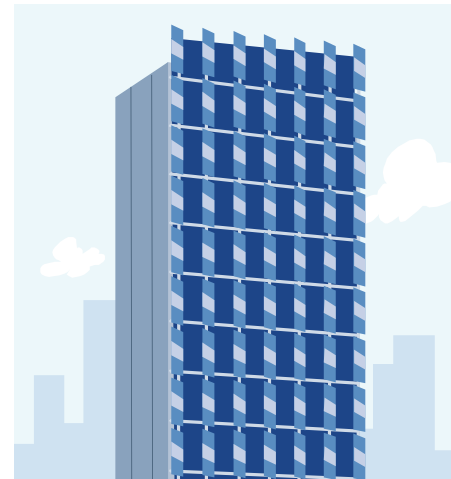
Der Investor

- Meist internationale Hedge-Fonds oder andere Anleger-Fonds. Investiert auf Basis des EEG mit staatlich garantierten Gewinnen.
- Marktführer Prokon wirbt mit einer Ausschüttung von 272 %.



Der Energieversorger

- Er muß den Strom des Windparks zu den garantierten Preisen des EEG abnehmen.
- Diese betragen ca. das 6-20 fache des Strompreises bei konventioneller Erzeugung.



Die Akteure (3)

Die Bürger / Wahlvolk



- Sollen möglichst ohne viele Fragen die Errichtung von Windparks hinnehme, und zahlen die erhöhten Strompreise gemäß EEG.



Die Akteure eines Windpark-Projektes

Initiator

Hersteller oder Projektgesellschaft, die Windkraftanlagen errichten läßt. Um Windkraftanlagen zu verkaufen, braucht der Initiator Land zur Pacht.



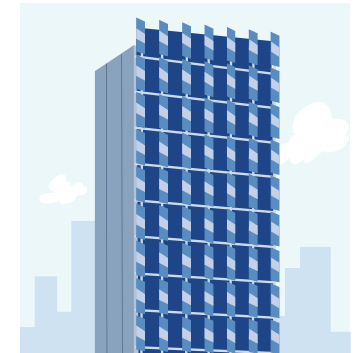
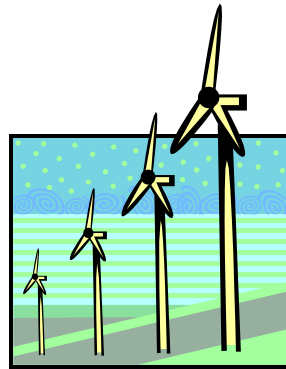
Investor

Meist internationale Hedge-Fonds oder andere Anleger-Fonds. Investiert auf Basis des EEG mit staatlich garantierten Gewinnen. Marktführer Prokon wirbt mit einer Ausschüttung von **272 %**



Gemeinde

Wird vom Initiator mit Versprechungen über Gewerbesteuer und Pacht geködert.



Bürger / Wahlvolk

Sollen möglichst ohne viele Fragen die Errichtung von Windparks hinnehmen, und zahlen die erhöhten Strompreise gemäß EEG.



Energieversorger

Er muß den Strom des Windparks zu den garantierten Preisen des EEG abnehmen. Diese betragen ca. das 6-20 fache des Strompreises bei konventioneller Erzeugung.



Akteure und Ablauf eines Windkraftprojektes

2. Ablauf

So funktioniert ein Windpark-Projekt

Initiator

Hersteller oder Projektgesellschaft, die Windkraftanlagen errichten läßt. Um Windkraftanlagen zu verkaufen, braucht der Initiator Land zur Pacht.



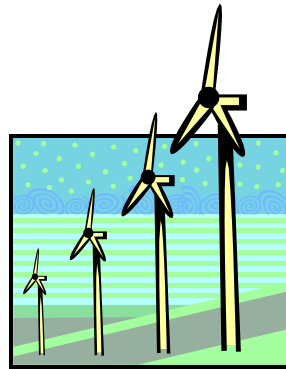
1.

Der Initiator akquiriert Grundstücke von Gemeinden.



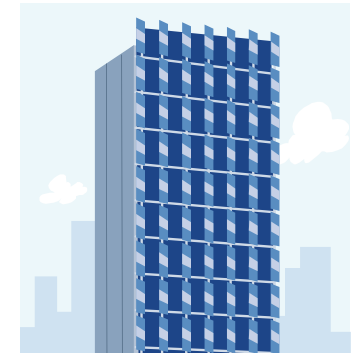
Gemeinde

Wird vom Initiator mit Versprechungen über Gewerbesteuer und Pacht geködert.



Investor

Meist internationale Hedge-Fonds oder andere Anleger-Fonds. Investiert auf Basis des EEG mit staatlich garantierten Gewinnen. Marktführer Prokon wirbt mit einer Ausschüttung von **272 %**



Bürger / Wahlvolk

Sollen möglichst ohne viele Fragen die Errichtung von Windparks hinnehmen, und zahlen die erhöhten Strompreise gemäß EEG.



Energieversorger

Er muß den Strom des Windparks zu den garantierten Preisen des EEG abnehmen. Diese betragen ca. das 6-20 fache des Strompreises bei konventioneller Erzeugung.

1.

Der Initiator
akquiriert
Grundstücke
von
Gemeinden.



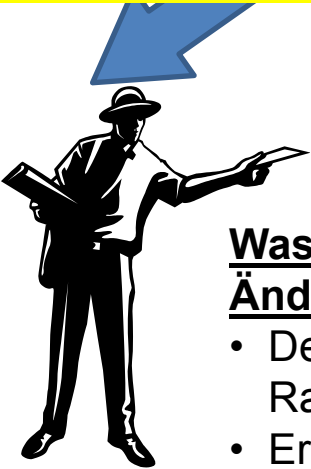
Teilschritt - Flächenakquisition

- Der Initiator sucht Verkaufsmöglichkeiten.
- Dazu benötigt er Grundstücksflächen.
- Ansprechpartner sind meist Kommunen.
- Gründe:
 - Die Kommunen müssen ohnehin vor Baubeginn als Träger öffentlicher Belange in die Planung eingebunden werden.
 - Es ist damit ein Beteiligter, und eine potentielle Störquelle, weniger.
 - Da die Pacht an die Kommune fließt, gibt sich der Initiator ein positives Image.



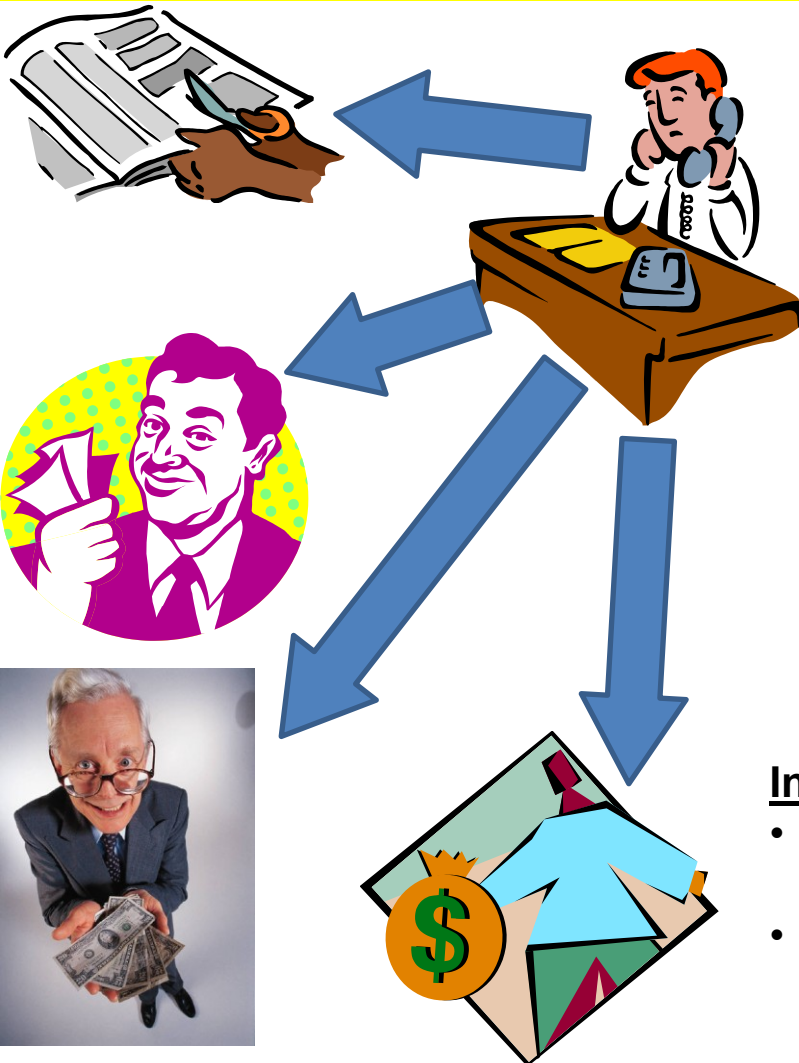
Was danach passiert – Änderung des Flächennutzungsplans

- Der Initiator stößt das Raumordnungsverfahren bei der Kommune an.
- Er erstellt einen Plan, anhand dessen die Kommune plant.
- Zur Vermeidung von Bürgerprotesten werden Werbeveranstaltungen angeboten
- Ablauf
 - Es erfolgt der Aufstellungsbeschluß.
 - Verbände und Träger öffentlicher Belange werden gehört. Der Initiator kennt diese meist aus gleichgelagerten Verfahren und weiß, wie er Stop Empfehlungen verhindert.
 - Da meist keine eindeutigen Stop Empfehlungen ausgesprochen werden, wird der Flächennutzungsplan gemäß den Vorstellungen des Initiators geändert.



Zwischenschritt

Der Initiator nimmt den Standort in seinen Katalog auf und beginnt die Suche nach einem Investor.



Aufnahme in den Katalog

- Der Initiator führt einen Katalog der möglichen Standorte als Verkaufsunterstützung
- Dort sind die Standorte mit ihren verschiedenen Eigenheiten wie z.B.
 - Flächengröße
 - Anzahl möglicher Windräder
 - Maximale Höhe und Leistung
 - Erwarteter Jahresertrag in kwh und €aufgeführt.
- Für Hünfelden ist z.B. die Vorrangfläche am Römberg bereits ausgewiesen. Die Initiatoren suchen jedoch nach profitableren Flächen.

Investorensuche

- Der Katalog wird an mögliche Investoren gegeben, die die Anlagen kaufen und betreiben sollen.
- Investoren gründen meist Betreibergesellschaften, finanzieren einen Großteil über Banken und Fördermittel, und lassen diese wie Sondervermögen agieren.

So funktioniert ein Windpark-Projekt

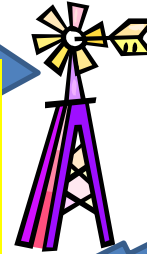
Initiator

Hersteller oder Projektgesellschaft, die Windkraftanlagen errichten läßt. Um Windkraftanlagen zu verkaufen, braucht der Initiator Land zur Pacht.



2.

Der Initiator verkauft Windanlagen mit zu pachtendem Land an einen Investor..



Investor

Meist internationale Hedge-Fonds oder andere Anleger-Fonds. Investiert auf Basis des EEG mit staatlich garantierten Gewinnen. Marktführer Prokon wirbt mit einer Ausschüttung von **272 %**

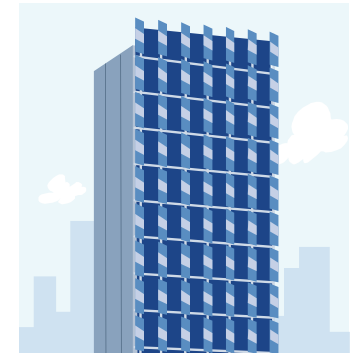
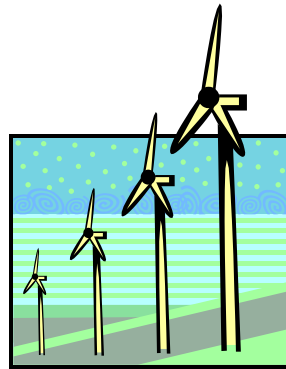
1.

Der Initiator akquiriert Grundstücke von Gemeinden.



Gemeinde

Wird vom Initiator mit Versprechungen über Gewerbesteuer und Pacht geködert.



Bürger / Wahlvolk

Sollen möglichst ohne viele Fragen die Errichtung von Windparks hinnehmen, und zahlen die erhöhten Strompreise gemäß EEG.

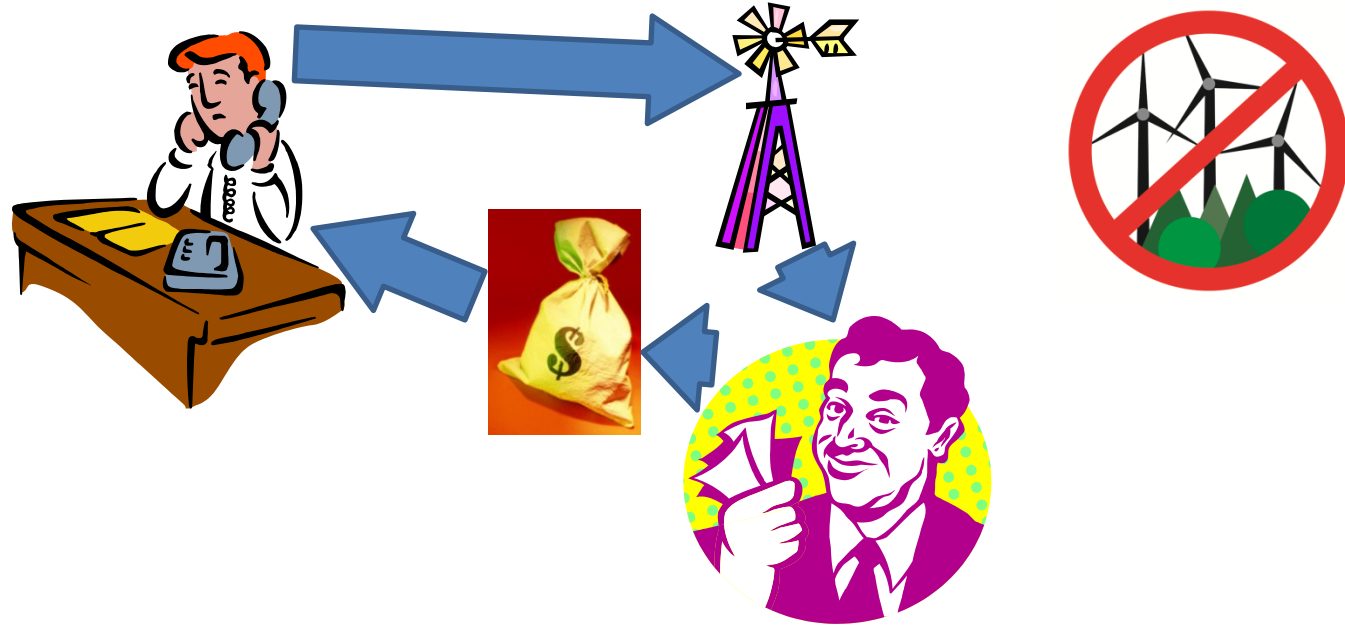


Energieversorger

Er muß den Strom des Windparks zu den garantierten Preisen des EEG abnehmen. Diese betragen ca. das 6-20 fache des Strompreises bei konventioneller Erzeugung.

2.

Der Initiator verkauft Windanlagen mit zu pachtendem Land an einen Investor..



Verkauf

- Der Initiator wählt einen Investor aus.
- Die Anlage wird an eine Betreibergesellschaft dieses Investors verkauft.
- Oftmals werden die Betreibergesellschaften geteilt, sodaß sie teilweise nur ein einziges Windrad betreiben. Grund: Damit werden die Freibeträge, z.B. bei der Gewerbesteuer vervielfacht.
- Anm.: Die Firma JUWI betreibt z.B. ca. 55 Einzelgesellschaften. Die genauen Beteiligungsverhältnisse sind uns nicht bekannt.

So funktioniert ein Windpark-Projekt

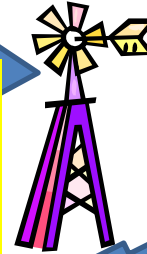
Initiator

Hersteller oder Projektgesellschaft, die Windkraftanlagen errichten läßt. Um Windkraftanlagen zu verkaufen, braucht der Initiator Land zur Pacht.



2.

Der Initiator verkauft Windanlagen mit zu pachtendem Land an einen Investor..



Investor

Meist internationale Hedge-Fonds oder andere Anleger-Fonds. Investiert auf Basis des EEG mit staatlich garantierten Gewinnen. Marktführer Prokon wirbt mit einer Ausschüttung von **272 %**

1.

Der Initiator akquiriert Grundstücke von Gemeinden.

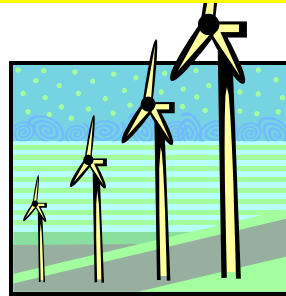
3.

Der Investor schließt einen Pachtvertrag mit der Gemeinde. Er gründet möglichst viele kleine Gesellschaften, um Gewerbesteuer zu sparen.



Gemeinde

Wird vom Initiator mit Versprechungen über Gewerbesteuer und Pacht geködert.



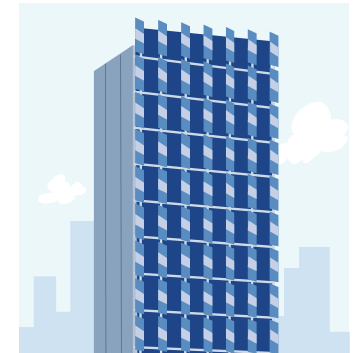
Bürger / Wahlvolk

Sollen möglichst ohne viele Fragen die Errichtung von Windparks hinnehmen, und zahlen die erhöhten Strompreise gemäß EEG.



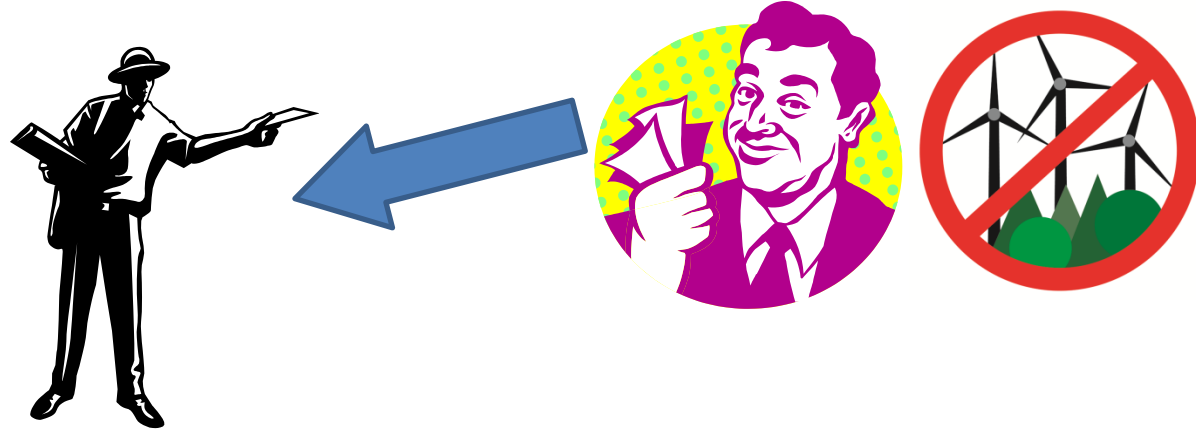
Energieversorger

Er muß den Strom des Windparks zu den garantierten Preisen des EEG abnehmen. Diese betragen ca. das 6-20 fache des Strompreises bei konventioneller Erzeugung.



3.

Der Investor schließt einen Pachtvertrag mit der Gemeinde. Er gründet möglichst viele kleine Gesellschaften, um Gewerbesteuer zu sparen.



Pachtvertrag

- Der Pachtvertrag wird üblicherweise zwischen dem Investor und der Gemeinde abgeschlossen.
- Der Initiator ist daran nicht mehr beteiligt.
- Baubeginn ist meist direkt im Anschluß an den Pachtvertrag.

So funktioniert ein Windpark-Projekt

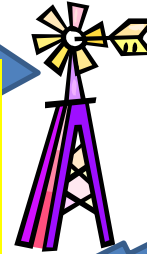
Initiator

Hersteller oder Projektgesellschaft, die Windkraftanlagen errichten läßt. Um Windkraftanlagen zu verkaufen, braucht der Initiator Land zur Pacht.



2.

Der Initiator verkauft Windanlagen mit zu pachtendem Land an einen Investor..



Investor

Meist internationale Hedge-Fonds oder andere Anleger-Fonds. Investiert auf Basis des EEG mit staatlich garantierten Gewinnen. Marktführer Prokon wirbt mit einer Ausschüttung von **272 %**

1.

Der Initiator akquiriert Grundstücke von Gemeinden.



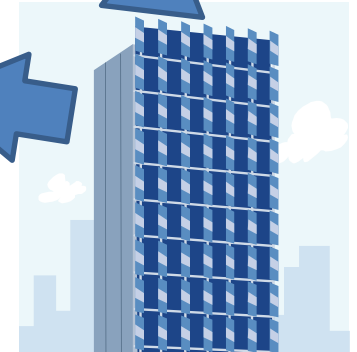
3.

Der Investor schließt einen Pachtvertrag mit der Gemeinde. Er gründet möglichst viele kleine Gesellschaften, um Gewerbesteuer zu sparen.



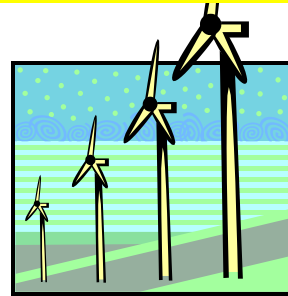
4.

Der Investor speist in das Stromnetz des zuständigen Energieversorgers ein.



Gemeinde

Wird vom Initiator mit Versprechungen über Gewerbesteuer und Pacht geködert.



Bürger / Wahlvolk

Sollen möglichst ohne viele Fragen die Errichtung von Windparks hinnehmen, und zahlen die erhöhten Strompreise gemäß EEG.



Energieversorger

Er muß den Strom des Windparks zu den garantierten Preisen des EEG abnehmen. Diese betragen ca. das 6-20 fache des Strompreises bei konventioneller Erzeugung.

4.

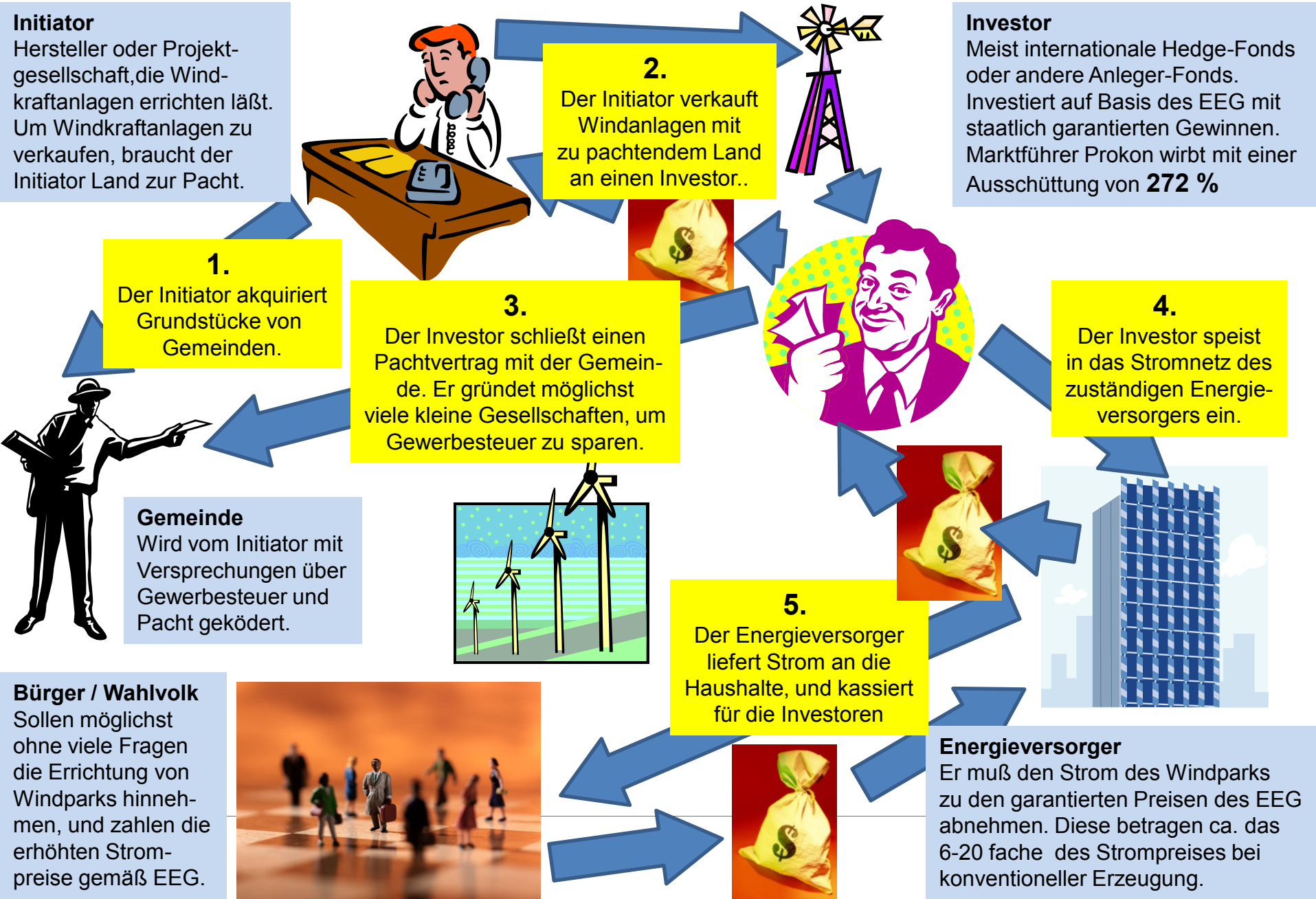
Der Investor speist in das Stromnetz des zuständigen Energieversorgers ein.



Betrieb

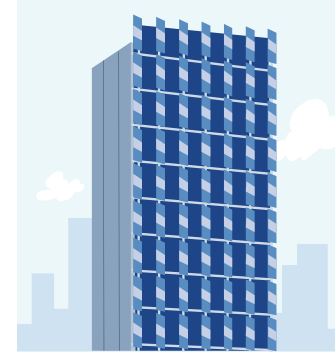
- Gemäß EEG sind alle Energieversorgungsunternehmen (EVU) verpflichtet, Strom zum dort festgeschriebenen Satz abzunehmen.
- Während der Laufzeit schreibt der Investor die Anlagen ab.
- In den meisten Fällen ist die Abschreibung bereits im ersten Jahr etwa so hoch wie das eingebrachte Kapital des Investors.
- Durch die Abschreibung mindert sich das Steuerpflichtige Einkommen und der Gewerbesteuer-Meßbetrag.

So funktioniert ein Windpark-Projekt



5.

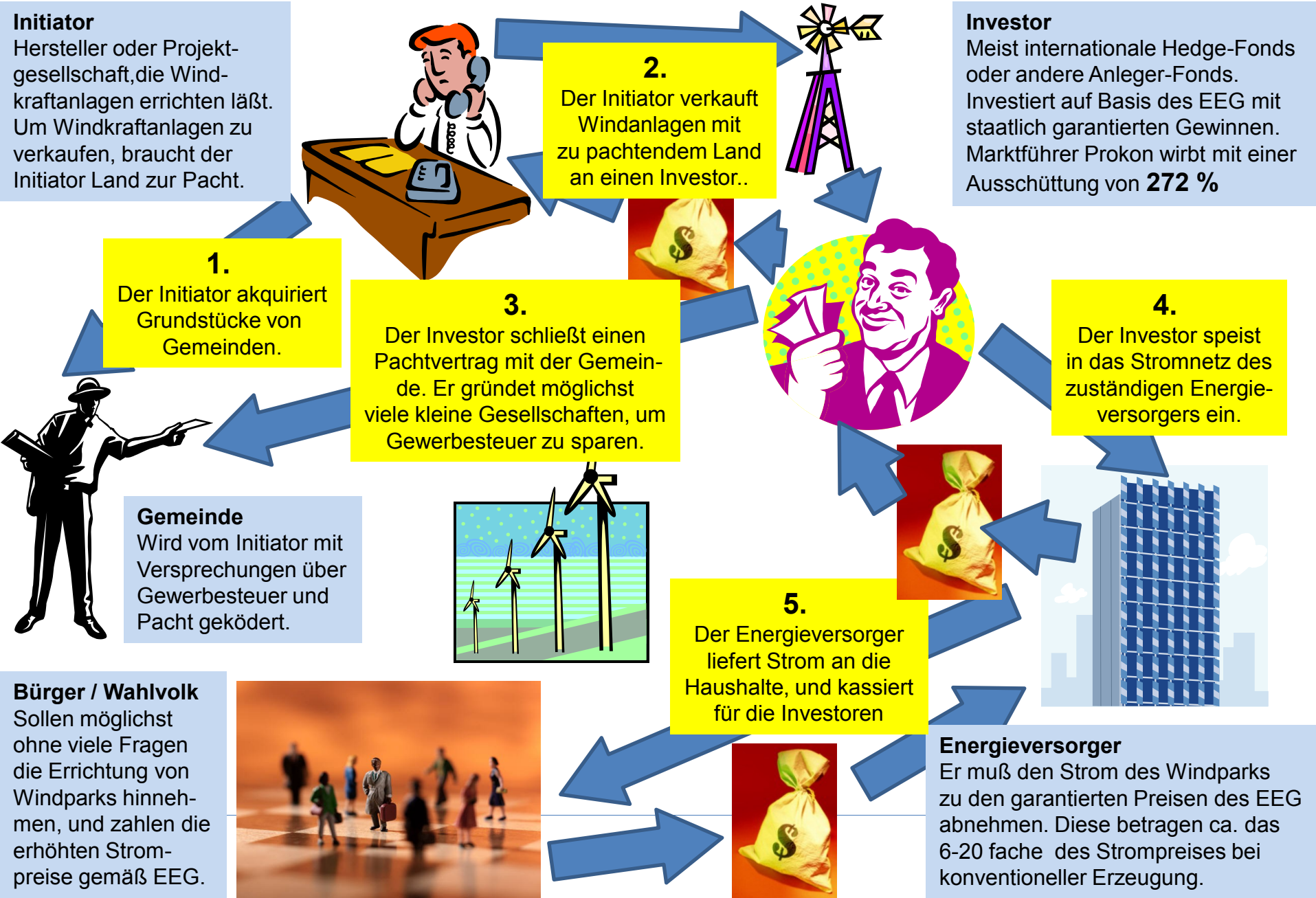
Der Energieversorger liefert Strom an die Haushalte, und kassiert für die Investoren



Energielieferung

- Die Verbraucher zahlen z.Z. ca. 17 – 21 ct/kwh zzg. MWSt.
- Darin enthalten sind die Kosten für die Energieerzeugung.
- Braunkohle, Kernenergie, Steinkohle, Öl ca. 2,5-3,5 ct/kwh
- Wasserkraft, Erdgas ca. 4,3-4,9 ct/kwh
- Windenergie 9,2 ct/kwh
- Photovoltaik über 32,88 ct/kwh
- Die Energiekosten erhöhen sich also bei Nutzung von Windenergie um **ca. 6 ct/kwh** gegenüber konventionell erzeugtem Strom.

So funktioniert ein Windpark-Projekt





Musterrechnungen zu

- Ertrag
- Belastung der Haushalte
- Verteilung der Gewinne

Grundlagen zur Musterrechnung



- Rechengrundlagen

– Herstellungskosten pro installiertem MW ¹⁾	ca. 1 m€
– Ausschüttung ²⁾	272 % der Investition
– Ertrag pro kwh ³⁾	9,2 ct
– Anzahl Windstunden pro Jahr ⁴⁾	1.500
– Größe einer Windkraftanlage ⁵⁾	7,5 MW
– Jahresverbrauch eines durchschnittlichen Haushaltes ⁶⁾	3.500 kwh
– Jahresverbrauch 2 Erw + 2 Ki Haushalt ⁶⁾	4.500 kwh
– Anzahl Haushalte in Hünfelden ⁷⁾	4.600
– Anzahl Haushalte in Hünstetten ⁷⁾	4.400
– Kosten pro kwh (incl. Abgaben und Steuern) ⁸⁾	21,65 ct



Quellen zur Musterrechnung

- 1) Informationsportal Solar- und Windenergie.de (www.solar-und-windenergie.de)
Christian Krannich, Hofmark Str. 13 84326 Falkenberg
- 2) Anlegerinformation der Fa. Prokon GmbH (www.prokon.net), Kirchhoffstraße 3 •
25524 Itzehoe
- 3) EEG § 29, Absatz 2
- 4) Annahme, basierend auf Planungen der Fa. JUWI
- 5) Produktinformation E-126 der Fa. Enercon GmbH (www.enercon.de) Dreekamp 5,
26605 Aurich
- 6) Wikipedia (de.wikipedia.org), Mittel zwischen 2 Personen Haushalt (3.030 kwh), 3
Personen Haushalt (3.880 kwh). Alle Zahlen von 2006, durchschnittliche
Haushaltsgröße in Hünfelden ca. 2,2 Pers., 4 Personen Haushalt 4.430 kwh,
statistische jährliche Steigerung angenommen.
- 7) Laut Auskunft von Verlag Wittich, Vertreiber des Mitteilungsblattes.
- 8) Wikipedia (de.wikipedia.org), Stichwort „Stromerzeugung“



Musterrechnung 1/3

- Errechnete Größen - Gesamtausschüttung
 - Herstellung des Windparks (10 Anlagen à 7,5 MW) 75.000.000 €
 - Ausschüttungssumme 204.000.000 €
 - Gesamtertrag **129.000.000 €**

zzgl. Abschreibungen
- **Zum Vergleich**
 - In Kirberg stehen ca. 700 Wohnhäuser. Bei einem Durchschnittswert von **200.000 €** ergibt sich ein rechnerischer Wert von **140.000.000 €**
- Ertragsrechnung
 - Gesamtleistung des Windparks (10 Anlagen à 7,5 MW) 75 MW
 - Anzahl Windstunden pro Jahr 1.500
 - Ertrag pro kwh 9,2 ct
 - Ertrag pro Jahr 10.350.000 €
 - Gesamtertrag über 20 Jahre **207.000.000 €**

Musterrechnung 2/3



- Kosten der Haushalte
 - Durchschnittsverbrauch eines 2-Personen-Haushalts 3.500 kwh
 - Gesamtverbrauch Hünfelden 16.100.000 kwh
 - Gesamtverbrauch Hünstetten 15.400.000 kwh
 - Mehrkosten pro kwh für Windenergie ⁸⁾ 6 Cent
 - Mehrkosten pro Haushalt und Jahr 210 €

- Rechnerischer Abdeckungsgrad der Windanlage
 - Erzeugte Energiemenge 112.500.000 kwh
 - Entspricht versorgte Haushalte 32.000
 - Damit können neben Hünfelden und Hünstetten rechnerisch noch etwa **Limburg** und **Bad Camberg** mit versorgt werden.

*) im Vergleich zu Strom aus konventionellen Kraftwerken



Musterrechnung 3/3

- Kosten der Haushalte
 - Durchschnittsverbrauch eines 2-Personen 3.500 kwh
 - Jahreskosten ca. 760 €
 - Zusatzkosten für Windenergie ca. 210 €
 - Jahreskosten neu ca. 970 €
 - Anzahl rechnerisch versorgte Haushalte 32.000
 - Zusatzkosten Windenergie pro Jahr 6.720.000 €
 - Zusatzkosten Windenergie insgesamt (20 Jahre) 134.400.000 €

- **Für die Subvention der Betreiber des Windparks im Wald müssten die Haushalte von Hünstetten bis Limburg zusätzlich**

134.400.000 €

aufbringen.

Zur Erinnerung:

Der Gesamtgewinn beträgt ca. 129.000.000 €, also fast genausoviel wie die Zusatzkosten für die Haushalte.

Anteile des Ertrages aus dem Windpark



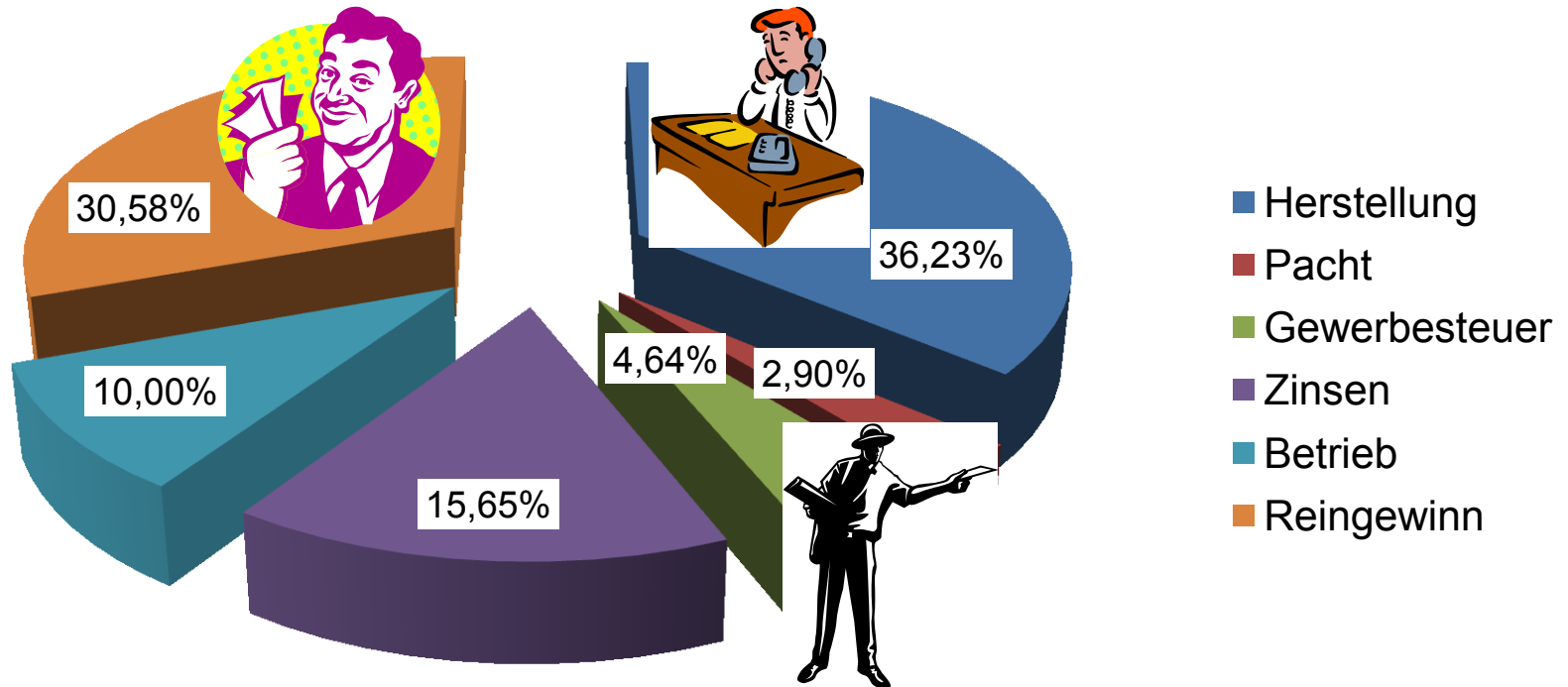
Position	Betrag	Anteil in %
Herstellung	75.000.000 €	36,23%
Pacht	6.000.000 €	2,90%
Gewerbsteuer	9.600.000 €	4,64%
Zinsen (bei 72 % Finanzierung zu 6 % p.a.)	32.400.000 €	15,65%
Betrieb	20.700.000 €	10,00%
Reingewinn	63.300.000 €	30,58%
Gesamtertrag	207.000.000 €	100,00%

Den Einnahmen aus Pacht und Gewerbsteuer von ca. 15.600.000 € (für Hünfelden und Hünstetten) stehen Belastungen der Haushalte von ca. 35.800.000 € gegenüber. Also kommen etwa 43 % der Ausgaben zurück.

Grafische Verteilung



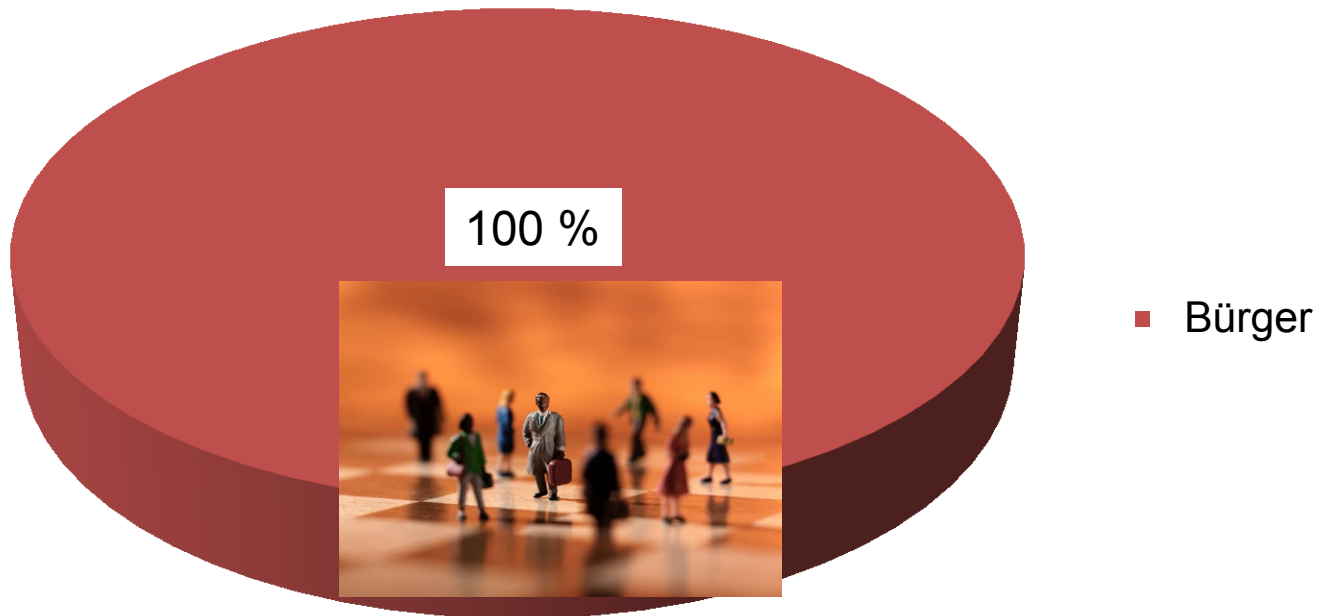
Voraussichtliche Anteile am Ertrag des Windparks



Ach ja, eins fehlt noch ...



Vorraussichtliche Anteile an den Kosten des Windparks





**Wollen wir dazu wirklich
unseren Wald opfern ?**

Wir sagen: Nein Danke.